

Wiesbadener Tagblatt.

No. 15.

Mittwoch den 19. Januar

1859.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Badmeisters Joh. Christian Brenner von hier ein zu dessen Nachlaß gehöriges fettes Schwein, Heidenberg No. 2, (Kirchhofsgasse) versteigern.

Wiesbaden, den 17. Januar 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Montag den 24. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Auringer Gemeindewald-Distrikten Bechtenwald a. und Theis b.

45 Klafter buchen Scheit- und Brühlholz,
2200 Stück buchene Wellen,
10 Klafter buchen Stockholz

versteigert.

Auringen, den 17. Januar 1859.

131

Der Bürgermeister.
David.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 3. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Stadtwald-Distrikt Rausch

45 eichen Baustämme,
90 Klafter 5schuhig eichenen Scheitholz,
72 " 4schuhig eichenen Scheitholz

versteigert.

Abfahrt ist gut.

Eltville, den 17. Januar 1859.

465

Der Bürgermeister.
Bott.

Notizen.

Heute Mittwoch den 19. Januar,

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Holzversteigerung in den Domaniel-Walddistrikten Bleidenstadterkopf, Regelsbahn und Fasanerie. (S. Tagblatt No. 3.)
- 2) Holzversteigerung in dem Hahner Gemeindewald, Distrikt Lichtenwald und Brücher. (S. Tagblatt No. 9.)

Nachmittags 3 Uhr:

Ackerverpachtung des Herrn Philipp Daniel Herber, in dem Rathhause.
(S. Tagblatt No. 14.)

Launusstraße No. 10 ist eine große Badwanne zu verkaufen.

467

Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich dahier, Eck der Langgasse und des Michelsbergs, ein **Kurzwaareshandlung** etablirt habe. Außer den gewöhnlichen Artikeln empfehle ich zur gefälligen Abnahme ein Sortiment von Bändern, Blonden, Blumen, Tüll, Negligehäubchen, gezeichneten und fertigen Weißstickereien, Schleier, Stidwolle, Stramin, Handschuhen u. s. w.

Durch gute preiswürdige Waaren und aufmerksame Bedienung werde ich das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen suchen.

Christiane Maurer, geb. Beck,

434

Langgasse 1.

Herzoglich Nassauische fl. 25 Loose

Ziehung am 1. und 2. Februar a. e.

Haupttreffer fl. 20.000. — 4000. — 2000 zc.

Original-Loose couremäßig und zu dieser Ziehung à 2 fl. 30 fr. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

468

Frische Austern und Caviar

bei **Carl Acker**.

7561

Nicht zu übersehen!

Von heute an frische

Hasen

von der herrschaftlichen Jagd, bei Wildprethändler **Geyer**.

346

$\frac{1}{4}$ **Creas-Feine** in gebleicht, sowie ungebleicht, die besonders sehr stark und dauerhaft sind; $\frac{1}{2}$ breite **Feinwand** zu Betrücker, alles für Feine garantirt, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Joseph Wolf,

Eck der Marktstraße No. 1.

469

Holz-, Filz-, Plüsch- und Stramin-Schuhe und Pantoffeln,

alle warm gestüttert von den kleinsten bis zu den größten um den Fabrikpreis bei **D. Schüttig**, Römerberg 7.

431

Ein **Bauplatz**, circa 1 Morgen enthaltend, ganz nahe bei der Stadt, zu einem Landhause geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

300

Liebes Gretchen!

Ich gratulire Dir zu Deinem 66. Geburtstage.

470

M. S.

Das Gasthaus „zum Rheinberg“ genannt, in der Häfnergasse dahier gelegen, ist unter vortheilhaften Bedingungen mit und ohne Mobilien zu verkaufen. Liebhaber wollen sich bei **G. Berger**, Kirchgasse No. 22, dahier melden.

471

Frische Schellfische

414

billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1858 circa 65 — 67 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben können.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Anstalt, sowie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1858 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Wiesbaden, den 10. Januar 1859.

293

Jacob Bertram.

Große saftige Drangen

per Stück 5 und 6 fr. bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

407

Der Unterzeichnete ist mit einem Transport **Hannöverscher Pferde** angekommen.

430

Jacob Strauss in Hochheim a. M.

Patent-Thürzuzieher

sind vorrätzig bei

F. C. Willms. 472

Erbenheimer Chaussee No. 13 ist eine Anzahl junger **Tannen**, 8' — 12' hoch, zum Weiterpflanzen billig zu haben.

432

Kleine Burgstraße No. 7 sind 2 kleine **Treppen**, jede 12 Tritte und mit Handgelenker versehen, zu verkaufen.

409

Oberwebergasse No. 33 sind 2 **Putz-Käffer** zu verkaufen.

436

Casino.

Sonntag den 23. Januar

Soirée dansante.

Anfang 8 Uhr.

Wiesbaden, den 17. Januar 1859.

85

Der Vorstand.

Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 19. Januar Abends 6 Uhr Vortrag des Herrn Geheimen Hofraths **Dr. Fresenius** über Gährungschemie in ihrer Anwendung auf Bierbrauerei, Branntweimbrennerei u. s. w., im Museumsaale. Nichtmitglieder können eingeführt werden.

431

Der Vorstand.

Verein für Alterthumskunde.

Freitag den 21. d. Abends 6 Uhr im Saale des Museums: Vortrag des Herrn Conr. **Dr. Seyberth** über „die mythologische Bedeutung der nassauischen Sagen.“

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

421

Der Vorstand.

Benachrichtigung.

Allgemeine Geologie.

In der ursprünglich beabsichtigten Weise findet mein Privatkursus **nicht** statt.

Sollten sich übrigens bis zum 24. Januar Theilnehmer in der Ch. W. Kreidel'schen Buchhandlung anmelden, (mehr als 12 Personen — Damen **nicht** ausgeschlossen — sind im Interesse der Demonstrationen **nicht** wohl zuzulassen), so ließe sich immerhin derselbe Plan in kürzerer Zeit durchführen (Programme gratis Schellenberg'sche Hofbuchhandlung und Ch. W. Kreidel'sche), indem alsdann 2 Sectionen des ursprünglichen Planes in 1 zusammengefaßt werden.

Der Kursus hat auf solche Art 12 — 13 Stunden, wöchentlich **einmal** an noch zu bestimmendem Tage (? Freitag). Pränumerando à Person 5 fl. 24 kr.

Am 18. Januar 1859.

Dr. Guido Sandberger, Conrector,
unt. Heidenberg No. 9.

473

Gesangverein „Concordia“.

474

Heute Abend präcis 9 Uhr **Probe**. Hierbei machen wir die nichterscheinenden Mitglieder auf die angesagte Strafe aufmerksam.

Der Vorstand.

Mehreres brauchbares **Möbel**, worunter eine zweischläffige Bettstelle von Kirschbaum, ist billig abzugeben Schwalbacherstraße No. 15.

475

Ein gut erhaltener **Civiluniformsdegen** von moderner Form wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

476

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
 in Wiesbaden ist zu haben:

C. L. B r e h m , die Naturgeschichte und

Zucht der Tauben

oder vollständige Beschreibung aller europäischen wilden und zahmen Taubenarten und ihrer Abänderungen, ihrer Nahrung und Fortpflanzung, ihrer Behandlung und Pflege, ihres Nutzens und Schadens, ihrer Feinde und Krankheiten. Gr. 8. In bildlichen Umschlag schön geheftet. Preis 1 fl. 10 kr.

Es hat dem Verleger nicht wenig Mühe gekostet, den berühmten Ornithologen Brehm zu diesem populären Werke herabzustimmen und zu bewegen. Dagegen glaubt Ersterer ein Werk gefördert zu haben, wie es die europäische Literatur schwerlich in diesem Fache aufzuweisen hat.

321

Birmingham Ink.

Eine neue, vorzügliche **Copir-** und **Schreib-Tinte**, die höchst angenehm und in schön violetter Farbe leicht aus der Feder fließt, darauf schwarz nachdunkelt, Stahlfedern nicht angreift, nicht schimmelt und eine sehr kräftige Copie liefert.

Dieselbe empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes und dabei Billiges in 1-Pfd. Krügen à 36 fr.

A. Flocker.

99

Ein schönes **Tafelpiano** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 307

Zwei ledige Personen können Schlafstellen erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 478

Meinen alten Kunden und Bekannten zur Nachricht, daß das Ausputzen und Reinigen der Obstbäume seinen Anfang genommen hat. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Bogler auf dem Markte oder auch in meiner Wohnung im Blockischen Hause im Garten, Eingang durch das Hofthor im Theaterhof.

479

Friedrich Martin.

Zugelaufen

ein braun und weißer **Wachtelhund**. Gegen die Einrückungsgebühr Sonnenberger Chaussee No. 6 abzuholen. 480

Gesucht wird ein geräumiges Local, welches sich für eine Werkstätte eignet, ohne Logis. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 438

Eine stille kinderlose Familie sucht eine Barterre-Wohnung, bestehend in 4—5 Zimmern, nebst Küche und Zubehör, auf den 1. April l. J. zu beziehen. Offerten übernimmt die Exped. d. Bl. 439

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin und Mutter, am 17. Januar Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr nach schweren Leiden in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 20. d. M. Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße, aus statt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1859.

Der trauernde Gatte und Kinder.

Georg Valentin Weil.

481

Danksagung.

Wir sagen allen Denen, welche unserer inniggeliebten, nun in Gott ruhenden Mutter nach so schnellem Dahinscheiden die letzte Ehre erwiesen, und sie zu ihrer Ruhestätte begleitet haben, unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Kinder

Quirin Bicking.

Katharine Bicking.

482

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten, welche unsere innig geliebte Gattin und Mutter, **Wilhelmine Plöcker**, zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

483

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stellen = Gesuche.

Eine zuverlässige Kindermagd wird gesucht zur Wartung eines Kindes. Wo, sagt die Exped. 447

Wanted, in an English Family a useful person to take charge of a child of about 2 years. If she be not english, she must speak either english or french, Apply to No. 10 Wilhelmstrasse, 1st floor. 395

Eine brave Person, welche gute Zeugnisse besitzt und der französischen oder englischen Sprache mächtig ist, wird bei einer englischen Familie zu einem kleinen Kinde gesucht. Näheres Wilhelmsstraße No. 10 396

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, in Hausarbeiten wohl erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird bis Ende Februar gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 484

Gesucht

ein ehrlicher, fleißiger, junger Mann, welcher in Holzwaaren Erfahrung hat, am liebsten ein Schreiner. Das Nähere in der Expedition. 332
 Bei einer Herrschaft auf dem Lande wird eine Kochin gesucht um gleich einzutreten. Zu erfragen in der Exped. 446
 Ein Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Handarbeiten gut geübt ist, eine Stelle als Weißzeugbeschließerin versehen hat und den 1. April oder auch früher eintreten kann, wünscht eine passende Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 485
 Ein Mädchen sucht eine Monatsstelle. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 486
 Ein starker Junge, welcher zu aller Arbeit willig ist, wird in eine hiesige Wirthschaft gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 487
 Ein reinliches Mädchen sucht einen Monatsdienst. Näheres Röderstraße No. 1. 488

4500 fl. zu $4\frac{1}{2}\%$ sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 339
Es werden 200—300 fl. gegen gute Verzinsung und Versicherung zu leihen gesucht. Offerten unter Z. Z. besorgt die Exped. 489
 Kengasse No. 17 ist ein bisher als Magazin benutzter Stall zu vermieten. 186

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Feldmarschall-Lieutenant und ersten Generaladjutanten Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich, Grafen von Grünne das Großkreuz (mit Schwerdtern) und dem Ministerresidenten am Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Hofe, Kammerer Freiherrn von Zedlitz das Comthurkreuz 1. Klasse (ohne Schwerdter) des Herzoglich Nassauischen Militär- und Civilverdienstordens Adolphs von Nassau zu verleihen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Medicinalassistenten Dr. Pingler zu Königstein den Dienstcharacter als Medicinalrath gnädigst ertheilt.
 Höchst dieselben haben den Recepturaccessisten Taubert zu Ufingen zum Probator bei der Landesregierung zu ernennen geruht.

Der von des Herrn Fürsten von Thurn und Taxis Durchlaucht erfolgten Präsentation des Postassistenten Mari von Wiesbaden zum Postexpeditor zu Hadamar ist die landesherrliche Bestätigung ertheilt worden.

Der von Seiten des Herrn Fürsten zu Wied Durchlaucht erfolgten Präsentation des Decanatsverwalters Pfarrers Schröder von Hetholzhausen zum Pfarrer in Seelbach und des Pfarrers Ulrich von Gleeberg zum Pfarrer in Hetholzhausen ist die landesherrliche Bestätigung ertheilt worden.

Seine Hoheit der Herzog haben den Decanatsverwalter Pfarrer Schröder zu Seelbach zum Decan des Decanatsbezirks Munkel, den Caplan Thoma von Dienethal zum Pfarrer in Gleeberg, den Pfarrvicar Hegmann von Münster zum Caplan in Dienethal, den Candidaten Hermann von Haiger zum Vicar für die zweite Pfarrei Marienberg und den Candidaten Maurer von Wiesbaden zum Caplan der evangelischen Kirchengemeinde zu Hochheim gnädigst ernannt.

Joseph Kühn von Rennerod und Ferdinand Friedrich von Weisburg sind in Folge der im vorigen Jahre stattgefundenen theoretischen Concursprüfung in die Zahl der geprüften Candidaten der Rechts- und übrigen Staatswissenschaften aufgenommen worden.

Geld-Course. Frankfurt, 17. Januar.

Pisolen	9 fl.	35—36 fr.	Preuß. Friedrichs'or	9 fl.	51—55 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 "	39—40 "	Rand-Dufaten	5 "	21—30 "
20 Frs. Stücke	9 "	20—21 "	Engl. Sovereigns	11 "	38—42 "

Ein Familien-Geheimniß.

Fortsetzung aus No. 13.

Als ich in die Kinderstube eintrat, herrschte ein furchtbarer Tumult. Die sämtlichen Kinder standen um meinen Bruder Neville, der mit seinen Füßen auf einem buntgekleideten Bajazzo stand, aus dessen Wunden Sägespäne herausquollen. Mit geballten Fäusten, sprühenden Augen und herausfordernder Miene stand er inmitten des kleinen Kreises.

— „Ich sag' es noch einmal,“ — schrie er leidenschaftlich — „er gehört mir! Sie hat ihn mir selbst vor noch nicht einer halben Stunde gegeben.“

— „Bloß zum Aufheben habe ich ihn Dir gegeben, aber nicht zum Zerreißen“, weinte die kleine Oliva.

— „Du hast ihn mir zum Behalten gegeben, und da kann ich damit machen, was ich will. Ich hasse die Mädchen!“ — sagte er, sich zur Gesellschaft wendend — „Ich hasse sie — zu Nichts kann man sie gebrauchen, als zum Butterbrodessen! Gar nichts Männliches haben sie in sich — jede Minute verändern sie ihren Sinn!“

— „Schäme Dich Neville“, — sagte Philipp — „Vergiß nicht, wo Du bist. Sieh augenblicklich Oliven den Hanswurst zurück, oder ich sag's dem Vater, so wie er kommt.“

— „Blaubertasche!“ — rief Neville, sich wie ein Blitz nach Philipp wendend — „Wag' es, ihn anzurühren! Niemand darf es wagen, Ihr alle seid Schwächlinge! Nichts weiter könnt ihr, als Lügen machen! Ich hasse die Mädchen! Ich hasse Euch alle! Es ist mir einerlei, ob —“

— „Neville!“ tönte plötzlich die ernste Stimme meines Vaters hinter ihm. Die Leidenschaft des armen Jungen war verschwunden und eine Todtenblässe überzog sein Antlitz.

— „Ja, Vater,“ stammelte er mit niedergeschlagenen Augen.

— „Ich kann mich nicht genug wundern, daß ein Sohn von mir sich auf solche Art beträgt. Nimm Deinen Hut, junger Herr, und empfehl Dich augenblicklich. Zu Hause werden wir die Sache ordnen.“

Neville nahm seinen Hut, ohne ein Wort zu sagen, schleuderte einen finstern Blick nach meinem Vater, ging langsam die Treppe hinunter und schmiß die Hausthür zu, daß sie in ihren Fugen krachte.

— „Ich bin froh, daß er fort ist,“ — sagte Athem schöpfend die kleine Olive — „bist Du es nicht auch, Philipp? Er ist so ein grober Junge.“

Die durch diese Scene herbeigeführte Aufregung schwand bald, einer allgemeinen Heiterkeit Platz machend. Unter allen möglichen Spielen vergingen die Stunden; die immer sehnlichst herbeigewünschte Theezeit mit ihren verschiedenen Kuchen und Leckereien war gekommen und vorüber, und wir eben darüber einig, das so beliebte „Blinde Kuh“ zu spielen, als ein Bote blaß und athemlos zur Thür hereinstürzte, und meinen Vater auf die Seite zog. Ein Geflüster ging herum, daß meinem Bruder Neville ein furchtbares Unglück begegnet sei. Mein Vater und Doctor Graile verließen augenblicklich das Haus, und meine Mutter folgte. Das Spiel wurde natürlicher Weise aufgehoben, und in einen Winkel gekauert, flüsterten wir uns unsere Muthmaßungen zu. Philipp und Ruth waren zu unruhig, um länger zu bleiben, und so verließen wir zusammen, nach einem frostigen farewell von Madame Graile, die noch immer in ihrem Eisberg resdirte, des Doctors Haus. Es war schon ganz dunkel, als wir zu Hause ankamen; die Lichter flackerten ganz ungewöhnlich von Zimmer zu Zimmer, herauf und hinunter. Wir liefen schnurstracks in die Küche, umringten die alte Haushälterin Betty, und fragten ungestüm, was es denn sei?

(Fortf. f.)